

## Centre for Medieval Studies

GERMAN READING EXAMINATION -- 8 September 2005.

*Translate both passages (including the titles) into good English. Do not provide alternative translations of any words or phrases. Dictionaries MAY be used. NO PENCILS ALLOWED. TIME: 2 hours*

.....

### Text 1

#### Die volkssprachliche Literatur in England

Auf romanischen Gebiet steht in der karolingischen Zeit die volkssprachliche Literatur noch in ihren allerersten Anfängen. Aber in England ist es zu einer literarischen Kultur in der Volkssprache gekommen. Die Angelsachsen wurden nicht von fremden Eroberern christianisiert, noch waren sie selbst, wie die gallischen Franken oder die italischen Langobarden, eine Minderheit, deren Volkstum in dem des überlagerten Volkes aufging. Die Christianisierung vollzog sich bei ihnen nicht im gleichen Maße auf Kosten der Volkssprache und der Volksüberlieferung. Viel mehr als auf dem Kontinent ist bei ihnen überliefert von altgermanischer Heldendichtung, die der Völkerwanderungszeit noch nahesteht; und das Entstehen der ersten christlichen Dichtung in der Volkssprache, mitten aus der angelsächsischen Welt heraus, ist nirgends so anschaulich und zugleich so legendenhaft bedeutsam geschildert worden, wie in der berühmten Erzählung Bedas von dem Sänger Caedmon.

## Text 2

### Albert der Große

Albert wurde 1223 in Padua Dominikaner. Über seine Studien wissen wir fast nichts; die Nachricht Roger Bacons, daß er in der Philosophie Autodidakt gewesen ist, hat viel Wahrscheinlichkeit für sich. Von 1228 bis 1245 war er Lektor an deutschen Klöstern; 1245 las er in Paris über die Sentenzen des Petrus Lombardus und wurde magister in theologia. 1248 wurde ihm die Leitung des neugegründeten *Studium generale* in Köln anvertraut. ... Die folgenden Jahre verbrachte er in Böhmen und Süddeutschland, zuerst als Kreuzzugsprediger, dann wieder vorwiegend mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt. Einen erneuten Ruf nach Paris lehnte er ab und verbrachte das letzte Jahrzehnt in Köln, wo er von Bischof und Volk aufs höchste verehrt wurde. Albert starb in Köln am 15. Nov. 1280 und wurde in der Dominikanerkirche begraben. Seine Überreste ruhen heute in St. Andreas.